

Nelson Goerner

Nelson Goerner ist einer der bemerkenswertesten Pianisten der jüngeren Generation. 1969 in San Pedro in der Nähe von Buenos Aires geboren, zeigte er schon früh ausserordentliche Begabungen und reges Interesse für Musik. Er genoss eine Ausbildung am Nationalkonservatorium für Musik in Buenos Aires und begann mit 11 Jahren öffentlich aufzutreten. 1986 gewann er den 1. Preis des Franz-Liszt-Wettbewerbs in Buenos Aires. Auf Anregung von Martha Argerich erhielt er ein Gemeinschaftsstipendium vom Kunst- und Wissenschaftsrat der Stiftung CIMAE und vom Mozarteum Argentino. Dies erlaubte ihm, Europa zu besuchen, wo er sich am Genfer Konservatorium bei Maria Tipo weiterbildete.

1990 erhielt er den 1. Preis mit Auszeichnung des Genfer Konservatoriums sowie den 1. Preis des Genfer Internationalen Musikwettbewerbs, was ihm den Zugang zu einer internationalen Karriere öffnete. Seitdem tritt Nelson Goerner in den grossen Konzertsälen der Welt auf, unter anderem im Teatro Colon in Buenos Aires, in der Wigmore Hall und in der Queen Elizabeth Hall in London, im Gewandhaus in Leipzig, im Herkulessaal in München, in der Sala Verdi in Mailand und in Santa Cecilia in Rom.

Der Künstler war Gast der Festivals von Luzern, La Roque d'Anthéron, Grange de Meslay - wo er spontan für Svatoslav Richter einsprang - Aldeburgh und Salzburg, Verbier, Schleswig Holstein sowie der Promenadenkonzerte des BBC. Er spielte mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Orchester Maggio Musicale Florenz, dem französischen Nationalorchester, dem Netherlands Philharmonic Orchestra, dem MDR Leipzig, dem Sinfonieorchester des NDR Hannover, dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin, dem Warschauer Philharmonischen Nationalorchester, den Warschauer Sinfonikern, dem NHK Symphonieorchester Tokyo, dem Los Angeles Philharmonic und dem Montreal Symphony Orchestra unter Dirigenten wie Armin Jordan, Jakov Kreizberg, Fabio Luisi, Andrew Davis, Emmanuel Krivine, Claus Peter Flor, Neeme Järvi, Kazimierz Kord und John Neschling.

Regelmässige Kammermusik-Partner sind das Takacs Quartett, Steven Isserlis und Vadim Repin im Rahmen des Ganeyev Festivals in London. Ausserdem spielt Nelson Goerner im Duo mit dem Cellisten Gary Hoffman, der Mezzosopranistin Sophie Koch und an zwei Klavieren mit Alexandre Rabinovitch, Martha Argerich, Nelson Freire und Rusudan Alavidze.

2009/10 spielte Nelson Goerner unter anderem in Manchester mit dem Hallé Orchestra und Michael Schönwandt das Konzert Nr. 2 von Tschaikowsky, in Amsterdam mit dem Concertgebouw Orkest und Franz Brüggen das Schumann Konzert, mit dem Orchestre National de Montpellier und Friedemann Layer das Konzert von Martucci, in Warschau das Klavierkonzert in a-moll von Paderewski, beim Schleswig Holstein Festival das Konzert Nr. 1 von Chopin, mit dem Orchestre de la Suisse Romande und Adam Fischer das Konzert KV 491 von Mozart und bei den BBC Proms das Konzert von Skrjabin. Rezitals führten ihn nach unter anderem nach Belfast, Paris, Warschau, Gdansk, zum Flandern Festival, nach Sao Paulo, Buenos Aires, Genf und Triest.

Die weitere Zukunft bringt Orchesterkonzerte in Malaga und Palermo, Mozart KV 491 in Singapur, die beiden Ravel-Konzerte in Hong Kong, eine Japan-Tournee, Konzerte in Amsterdam mit dem Orchester des 18. Jahrhunderts sowie in Turin mit dem Orchester des RAI, ausserdem Rezitals in Liège, New York, Hannover, Annecy, Edinburgh und London.

Nelson Goerners CD-Einspielungen bei EMI Classics und Cascavelle enthalten Werke von Chopin, Rachmaninow, Liszt und Schumann. Beide Chopin-Einspielungen auf Originalinstrumenten von Pleyel und Erard wurden 2009 mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

